

Georg Theunissen &
Kerstin Schirbort (Hrsg.)

Inklusion von Menschen mit geistiger Behinderung

Zeitgemäße Wohnformen
Soziale Netze
Unterstützungsangebote

2. Auflage

Verlag W. Kohlhammer

Inhalt

Vorbemerkung	7
--------------------	---

Themenbereich I

Einführung und Begriffsbestimmung

Inklusion – Schlagwort oder zukunftsweisende Perspektive?	13
<i>Georg Theunissen</i>	

Inklusion statt Aussonderung – Zitiert und reflektiert aus der Empowerment-Geschichte von A. Souza	41
<i>Georg Theunissen & Kerstin Schirbort</i>	

Soziologische Anmerkungen zum Inklusionsbegriff in der Heil- und Sonderpädagogik	49
<i>Wolfram Kulig</i>	

Themenbereich II

Entwicklungen, Grundsatzfragen und Grundlagen

Zeitgemäße Wohnformen – Soziale Netze – Bürgerschaftliches Engagement. . .	59
<i>Georg Theunissen</i>	

Leben in der „Normalität“ – ein Risiko?	97
<i>Klaus Dörner</i>	

Ambulant vor stationär? Chance oder Risiko?	103
<i>Klaus Kräling</i>	

Leben in „Parallelgesellschaften“? Menschen mit schwerer geistiger und mehrfacher Behinderung zwischen den Idealen der neuen Leitideen und Entsolidarisierungsprozessen	116
<i>Matthias Dalferth</i>	

Verbände der Behindertenhilfe als inklusive Organisationen? Bestandsaufnahme und Perspektiven am Beispiel der Lebenshilfe	129
<i>Ulrich Niehoff</i>	

Themenbereich III

Trägerkonzeptionen und Erfahrungen aus der Praxis

Community Care in der Evangelischen Stiftung Alsterdorf	141
<i>Theodorus Maas</i>	

„Wohnen im Drubbel“ Das Ambulant Unterstützte Wohnen der Lebenshilfe Münster	170
<i>Ursula Hoppe</i>	
Leben in der Gemeinde von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf – am Beispiel der Lebenshilfe Gießen	176
<i>Christine Hasenauer</i>	
Alternative Lebensräume als „included communities“ – dargestellt am Beispiel der SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth	184
<i>Georg Theunissen</i>	
Themenbereich IV	
Unterstützungsangebote und -methoden	
Beratung – Krisenintervention – Unterstützungsmanagement	193
<i>Georg Theunissen</i>	
Individuelle Hilfeplanung und Unterstützungsmanagement	230
<i>Albrecht Rohrmann & Johannes Schädler</i>	
Teilhabe und Unterstützung aus der Sicht Betroffener – am Beispiel der Position von Netzwerk People First Deutschland e. V.	248
<i>Kerstin Schirbort & Stefan Göthling</i>	
Freizeitassistenz am Beispiel des Hallenser Vereins IDEAL – Der Weg von einer studentischen Initiative zu einem sozialen Träger	266
<i>Arbeitsgruppe IDEAL e. V.</i>	
Freundschaften mit nichtbehinderten Bürgern fördern und unterstützen – ein Ausblick für die Behindertenarbeit im Lichte von Inklusion	275
<i>Georg Theunissen</i>	
Die Autorinnen und Autoren.	284